

Pressemitteilung

+++ Sperrfrist: 04.03.2021, 13:00 Uhr +++

Index-Ergebnisse 2020: Frauen-Karriere-Index (FKi) kürt Unternehmen für Diversitäts-Wandel

Indexierung zur Förderung von Frauen in Führungspositionen, Innovationskraft und Transformationsfähigkeit von Unternehmen.

München, 04. März 2021 – Der Frauen-Karriere-Index (FKi) zeigt durch messbare Kriterien, sogenannte KPIs, wie die Entwicklung erfolgreicher Frauenkarrieren in Unternehmen vorangehen. Im Jahr 2020 haben sich insgesamt 32 Unternehmen indexieren lassen, um ihre Maßnahmen für mehr Diversität und Frauenförderung im Status Quo quantifizierbar zu machen: A1 Telekom Austria AG, Accenture, Audi AG, B.A.D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Berliner Wasserbetriebe, Computacenter AG & Co. oHG, Dassault Systèmes Deutschland, Deutsche Bahn AG, Erzbistum Paderborn, Fujitsu Technology Solutions GmbH, Hays AG, Hewlett Packard Enterprise, Intel Deutschland GmbH, Jenoptik AG, Klöckner & Co. SE, Lekkerland Deutschland GmbH & Co., Mindshare GmbH, MTU Aero Engines AG, NTT DATA Deutschland GmbH, ÖBB Infrastruktur, Österreichische Post AG, Porsche AG, RWE Group, Samsung Electronics GmbH, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Santander Consumer Bank, Theater und Philharmonie Essen GmbH, Uniqa Insurance Group AG, Volkswagen AG.

Barbara Lutz, Gründerin des FKi, beleuchtet die Wichtigkeit dieser Berechnung: „Der FKi überprüft die Rahmenbedingungen, unter denen es Frauen gelingt, sich im Unternehmen von unten nach oben durchzusetzen. So unterstützt der FKi Unternehmen dabei, nachhaltige Schritte zu ergreifen, die die Karrierewege von Frauen unterstützen. Diese Maßnahmen fördern zudem eine höhere Transformationsfähigkeit und weitere Diversitätsmerkmale.“

Mit dem Gütesiegel werden am 04. März im Rahmen der FKi-Fachkonferenz bereits zum achten Mal Unternehmen, die Diversität leben, der Newcomer des Jahres und das Unternehmen, welches die größte Entwicklung 2020 aufzeigte, ausgezeichnet. Mit dem neuen Führungspositionen-Gesetz wird die Thematik, wie sich Frauenkarrieren in den Unternehmen entwickeln deutlich wichtiger, da es um die Ebenen unter dem Vorstand geht. Hier haben die am FKi teilnehmenden Unternehmen im Durchschnitt wesentlich bessere Ergebnisse erzielt.

Gleich sechs Unternehmen auf dem Treppchen

Bereits seit 2012 bietet der FKi als erstes Messinstrument für die Entwicklung erfolgreicher Frauenkarrieren über 200 Unternehmen in elf Ländern wichtige Unterstützung in den Bereichen New Leadership, Diversity und Transformation. Mit den höchsten Punkten zeigen Accenture und Hewlett Packard Enterprise, dass sie bereits eine Vielzahl an adäquaten Veränderungen geschaffen haben, um Diversität in Führungspositionen zu ermöglichen und sichern sich Platz 1 im Ranking.

Dr. Jan Ising, Managing Director & Women Initiative Lead ASGR bei Accenture blickt motiviert in die Zukunft: „Die Indexierung durch den FKi zeigt uns als Unternehmen, ob unsere Maßnahmen zur

Gleichstellung greifen und wo wir uns noch verbessern können bzw. von anderen Unternehmen lernen können. Das FKi-Ranking bestätigt unsere bisherigen Bemühungen, doch für uns hört es damit nicht auf: Bis 2025 wollen wir eine 50/50-Belegschaft erreicht haben und 25% der Managing Director-Positionen sollen von Frauen besetzt sein. Hier helfen der Austausch und Einblick in andere erfolgreiche Unternehmen, die sich um das Thema Gleichstellung kümmern. Es ist klar: Wir wollen unsere Ziele erreichen und werden uns weiterhin für eine Kultur der Gleichstellung starkmachen.“

Auch Johannes Koch, Vorsitzender der Geschäftsführung und Senior VP DACH der Hewlett Packard Enterprise will mithilfe des FKi den Weg in die richtige Richtung aufzeigen: „Die Förderung von Frauenkarrieren kann ein entscheidender Katalysator für die digitale Transformation sein – vorausgesetzt, sie wird als Chance genutzt, um dem Anderen, Neuen und Unbequemen systematisch den Weg zu bereiten. Der Frauen-Karriere-Index fördert diese Entwicklung in Deutschland. Deshalb stellen wir uns gern jedes Jahr erneut der Herausforderung.“

Auf dem zweiten Platz sind die Berliner Wasserbetriebe sowie die Porsche AG.

Kerstin Oster, Vorständin Personal der Berliner Wasserbetriebe unterstreicht die Wichtigkeit der Indexierung: „Wir freuen uns sehr über den 2. Platz beim FKi. Das bestätigt und motiviert uns, unseren Weg konsequent weiter zu gehen. Wir haben bei den Wasserbetrieben optimale Rahmenbedingungen für weibliche Karrieren geschaffen. Frauenförderung und Gleichstellung sind bei uns nicht nur gesetzliche Anforderung, sondern eine Selbstverständlichkeit und Teil unserer Unternehmenskultur. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Unser Female-Leadership-Programm schafft ein Netzwerk starker Frauen aus allen Bereichen und Altersgruppen, die sich und das Unternehmen voranbringen.“

Andreas Haffner, Vorstand für Personal und Soziales der Porsche AG freut sich ebenfalls über das gute Ergebnis: „Perspektivenvielfalt ist für uns einer der wichtigsten Faktoren, um die digitale Transformation aktiv mitzugestalten. Und natürlich geht Diversity für uns weit über die Geschlechter hinaus. Dennoch freut es mich ganz besonders, dass wir im Frauen-Karriere-Index bereits im zweiten Jahr unserer Teilnahme den zweiten Platz belegen. Das zeigt, dass es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, das Frauen anspricht und in dem sie sich weiterentwickeln können.“

Den dritten Platz belegen ebenfalls zwei punktgleiche Unternehmen. Intel Deutschland und die Santander Consumer Bank beweisen, dass sie die Wichtigkeit von diversitätsfördernden Maßnahmen verstanden haben und bereits erfolgreich in der Umsetzung sind.

Christin Eisenschmid, Managing Director, Vice President and General Managerin bei Intel Deutschland sieht die Indexierung des FKi als wichtigen Schritt in die richtige Richtung: „Wir sind überzeugt, dass gemischte Teams zu besseren Lösungen kommen und eine essenzielle Rolle dabei spielen, neue Technologien nützlicher zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist Diversität und Inklusion elementar und die Schaffung von Transparenz durch den FKi sehr wertvoll.“

Katerina Bartholomé, Corporate Culture & Change Management Officer der Santander Consumer Bank zeigt: „Diversity & Inclusion ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir freuen uns daher sehr über die Auszeichnung des FKi für unser Engagement zur Förderung weiblicher Talente sowie unseren Fokus auf einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz. So haben wir beispielsweise im letzten Jahr erfolgreich ein Mentoren-Programm für weibliche Nachwuchskräfte ins Leben gerufen, um sie bei ihren individuellen Karriereplanungen zu unterstützen.“

Der Newcomer des Jahres ist die Deutsche Bahn AG, die sich 2020 erstmals indexieren haben lassen. Der Bahnkonzern hat die Wichtigkeit von Frauen in Führungspositionen und Diversität bereits verstanden und arbeitet aktiv an Maßnahmen zur weiteren Verbesserung. In der ersten Indexierung konnte die Deutsche Bahn AG bereits sehr gut abschneiden. Martin Seiler, Vorstand Personal und Recht der Deutschen Bahn AG gibt Einblicke in die Zukunftspläne: „Vielfalt und Gleichberechtigung sind wesentliche Erfolgsfaktoren – für uns als Deutsche Bahn, mit über 300.000 Mitarbeitenden weltweit, aber auch für uns als Gesellschaft. Die DB setzt sich als Arbeitgeberin für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern ein – und hat dazu ein ganzes Bündel an Maßnahmen auf den Weg gebracht. Damit möchte die DB deutlich mehr Frauen an Bord holen. Auch für Führungspositionen hat der DB-Konzernvorstand ein klares Ziel gesetzt: Bis 2024 soll der Anteil von Frauen in Führungspositionen von aktuell 21% auf 30% steigen. Maßnahmen und Tools wie der Frauen-Karriere-Index liefern der DB wertvolle Impulse und Analysen, die uns auf dem Weg dahin unterstützen.“

Die größte Entwicklung zum Vorjahr hat die Jenoptik AG gezeigt. Der Technologie-Experte hat bewiesen, dass das Implementieren neuer Strukturen in einem Unternehmen zwar herausfordernd, aber sinnvoll ist. Nach nur einem Jahr zeigt die Jenoptik AG eine signifikante Steigerung ihrer vollzogenen Maßnahmen und somit, dass Diversität schnell umsetzbar ist, solange Verständnis und Wille vorhanden sind. Maria Koller, Executive Vice President und Head of Global Human Resources der Jenoptik AG sieht die Wichtigkeit der Indexierung: „Unseren kulturellen Wandel, den wir für unsere globale Wachstumsstrategie brauchen, können wir nur mit mehr Diversity in allen Hierarchien erreichen. Daher forcieren wir das Thema mit aller Kraft für das gesamte Unternehmen. Wir haben seit 2020 klare Ziele definiert und in den Management- und Organisationsstrukturen mit konkreten Maßnahmen hinterlegt. Das sind zum Beispiel ein Diversity Council, neue Partner für den Recruiting-Prozess und eine aktive und stetige Kommunikation. Diversity passiert nicht von alleine. Daher ist das Thema bei uns in 2021 genauso im Fokus wie in 2020.“

Top 10 zeigen mit der Indexierung den richtigen Weg auf

Insgesamt zeigt der FKİ, dass viele Unternehmen die Wichtigkeit gemischter Teams auf C-Level verstanden haben. Die Unternehmen Accenture, Audi AG, Berliner Wasserbetriebe, Deutsche Bahn AG, Fujitsu Technology Solutions GmbH, Hays AG, Hewlett Packard Enterprise, Intel Deutschland GmbH, Jenoptik AG, Klöckner & Co. SE, Mindshare GmbH, MTU Aero Engines AG, NTT DATA Deutschland GmbH, Porsche AG, RWE Group, Santander Consumer Bank und Volkswagen AG haben Einblick in ihre Unternehmen gewährt. Sie zeigen mit ihren guten Bewertungen, dass Konzerne in Deutschland auf dem Weg zu mehr Diversität und Frauen in Führungspositionen, bereits erfolgreiche Maßnahmen umsetzen und Transformationsfähigkeit beweisen. Gleichzeitig möchten sie mit der transparenten Bewertung ein Zeichen setzen, dass führende Konzerne diverser werden müssen. Der FKİ hilft den Unternehmen dabei, Strukturen zu analysieren und zu bewerten, um danach geeignete Veränderung anzugehen.

Die Ergebnisse des FKİ belegen: Wer Frauenkarrieren im Unternehmen fördert, schafft agile Strukturen und eine kulturelle Offenheit. Die genannten Unternehmen haben bereits konkrete Maßnahmen umsetzen und die Wichtigkeit von Diversität erkannt. Denn Frauen in Führung gelten als wichtiges Entscheidungskriterium für Anleger und Investmenthäuser sowie als Attraktivitätsfaktor für Arbeitskräfte der jetzigen und nachfolgenden Generation.

Über den Frauen-Karriere-Index (FKi)

Mit dem Frauen-Karriere-Index (FKi) haben Barbara Lutz und ihr Team 2012 ein erstes Instrument geschaffen, um die Entwicklung erfolgreicher Frauenkarrieren zu messen und mehr Frauen für Führungspositionen zu gewinnen. Als bewährtes KPI-System bietet er wichtige Unterstützung in den Bereichen New Leadership, Diversity und Transformation. Der FKi gilt als wegweisendes Gütesiegel für Fortschritte in großen Konzernen und Wirtschaftsverbänden. Schirmherr für die Veranstaltung ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Weitere Informationen: www.frauen-karriere-index.de

Pressekontakt

schoessler GmbH
+49 170 934 1603
fki@schoessler.com